Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jeversches Wochenblatt
1898

117 (21.5.1898)

urn:nbn:de:gbv:45:1-482181

Visual Library

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ.

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 117. Sonnabend den 21. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Erstes Blatt.

Politische Uebersicht.

Berlin, 18. Mai. Die 18. Legislaturperiode des preußischen Landtags wurde heute Vormittag um 11 Uhr im Weißen Saale des königlichen Schlosses in derselben feierlichen Form und mit demselben Zeremoniell geschlossen, wie am 6. Mai der Reichstag. Die Mitglieder beider Häuser waren in ziemlicher Anzahl erschienen, besonders stark vertreten war das Herrenhaus. Wohl die Hälfte der etwa 300 anwesenden Landtagsmitglieder trug Uniform. Man sah militärische, Diplomaten-, Kammerherrn-, Johanniter- und Maltheser-Uniformen. Fürstbischof Kopp war im rothen Kardinalsmantel gekommen. Der Kaiser hatte die Uniform des ersten Garde-Grenadier-Regiments Kaiser Alexander angelegt. Um seine Brust schlang sich das Orangeband des Schwarzen Adlerordens. Die weitere Feier, deren preußischem Charakter dadurch Rechnung getragen war, daß der Thronhimmel mit der überragenden goldenen Krone in der Mitte an seinen vier Ecken an Federbüschen in den preußischen Farben geschmückt war, verlief in der erst jüngst beschriebenen Weise. Nach dem Verlesen der Thronrede, deren Schluß mit schwachen Bravorufen begleitet ward, durchhallte wiederum ein dreimaliges Hoch auf den Kaiser den Saal, diesmal ausgebracht vom Präsidenten des Abgeordnetenhauses v. Kröcher. Im Gefolge des Kaisers hatten sich auch die Prinzen Friedrich Leopold und die Söhne des Prinzen Albrecht befunden.

Nach dem Schluß des Landtages im kaiserlichen Schloß besichtigte der Kaiser das Alexander-Regiment im Lustgarten vor dem Schloß. Ferner fand mittags im Schlosse bei den Majestäten anläßlich der Geburtstagsfeier des Kaisers Nikolaus große Frühstückstafel statt, wozu geladen waren außer der Umgebung der Majestäten der Reichskanzler Fürst Hohenlohe, Staatssekretär v. Bülow, der russische Botschafter mit den Herren der Botschaft, die Chefs der hohen Hofämter und die Generalität, darunter die Generale v. Werder und Villaume, endlich die Kommandeure des Alexanderregiments und des 2. Garde-Dragoner-Regiments.

Die Abendblätter beurtheilen die Thronrede nach ihrem Parteistandpunkt sehr verschieden. Die konservativen Organe stimmen ihr im Allgemeinen rückhaltlos zu; doch hebt die Kreuzztg. hervor, daß die Landwirthschaft an dem Aufschwung des wirthschaftlichen Lebens in den letzten fünf Jahren keinen Antheil gehabt habe. Es sei Pflicht der preußischen Regierung, auf dem Gebiete der Reichsgesetzgebung für Besserung der Verhältnisse zu sorgen. Auch die Deutsche Tageszeitung betont natürlich, daß die in der Thronrede ausgesprochenen Hoffnungen sich nur erfüllen könnten, wenn zunächst für die Landwirthschaft gesorgt werde. Die freisinnigen Blätter nehmen Anstoß an dem in der Thronrede zum Ausdruck gebrachten Optimismus und erheben lebhaften Widerspruch gegen die Bemerkung, daß „die Neuordnung der Staatseisenbahnverwaltung sich in allen Theilen durchaus bewährt" habe. Auch die Nat.-Ztg. meint, daß dieser Satz in den weitesten Kreisen Befremden und Widerspruch hervorrufen werde.

Frankfurt a. M., 18. Mai. Heute, als am 50. Gedenktage der Eröffnung des Frankfurter Parlaments, wurden im Kaisersaale des Römer die ehemaligen Mitglieder der Nationalversammlung Ministerialrath a. D. Dr. Wilhelm Jordan-Frankfurt a. M., Statthaltereirath a. D. v. Mayfeld-Schwanenstadt (Oesterreich), D. G. Mosing-Wien, Prof. J. Sepp-München und Landgerichtspräsident Schorn-Bonn von dem Magistrat der Stadt Frankfurt feierlich begrüßt. Bei der Festlichkeit waren der Magistrat, die Stadtverordneten und zahlreiche geladene Gäste anwesend. Oberbürgermeister Adickes begrüßte die Theilnehmer an dem Feste in längerer Rede und brachte den Willkommentrunk aus silbernem Pokale dar, worauf Professor Sepp in längerer Erwiderung den Dank der Gefeierten abstattete. Heute Abend findet Festkommers statt. Viele Gebäude in der Stadt tragen Flaggenschmuck.

Spanien. Madrid, 18. Mai. Das neue Kabinet ist endgiltig wie folgt gebildet worden: Sagasta Präsidium, Leon de Castillo Auswärtige Angelegenheiten; Groizard Justiz, Correa Krieg, Aumun Marine, Puigcerver Finanzen, Capdepon Inneres, Gamazo öffentliche Arbeiten und Unterricht, Romero Giron Kolonien. Sagasta wird die Genehmigung der Regentin zu der Ernennung des neuen Kabinets einholen, welches heute Abend den Eid leisten wird. Sagasta wird interimistisch das Portefeuille des Auswärtigen übernehmen.

Türkei. Der Frkf. Ztg. wird aus Konstantinopel gemeldet: Der Zar übersandte dem Sultan einen Stock, dessen Griff mit Brillanten übersät ist, ferner ein Theeservice aus massivem Gold und zwei Vasen aus Nephrit. In dem beigefügten Handschreiben verspricht der Zar, nicht auf der Kandidatur des Prinzen Georg zu bestehen, ohne jedoch dieselbe fallen zu lassen; den Mächten soll die Entscheidung überlassen bleiben. Der Zar verspricht dem Sultan aufrichtige Freundschaft. — Der Großvezier erklärte in einer Unterredung mit dem Freiherrn v. Calice, der eine Beschleunigung der Räumung Thessaliens empfahl, daß bis gestern 25000 Mann Thessalien verlassen hätten.

Der Krieg um Cuba.

Madrid, 18. Mai. Der Marineminister hat dem Admiral Otis Befehl gegeben, am nächsten Montag die großen Kriegsschiffe Pelayas, Carlos V., sowie den Kreuzer Alfons XII. bereit zu halten, um von Cadiz aus den Transportdampfern, die 10000 Mann nach Manila bringen sollen, das Geleit zu geben. Da Admiral Dewey diesen Schiffen entgegenzufahren gedenkt, um dieselben in den Grund zu bohren, so ist es sicher, daß eine entscheidende Schlacht in den philippinischen Gewässern bevorsteht, in welcher die Spanier voraussichtlich den Sieg erringen werden. — Wie aus St. Thomas gemeldet wird, hat ein holländischer Dampfer, der gestern dort eingelaufen ist, heftigen Kanonendonner vernommen. Man nimmt an, daß die spanische Kriegsflotte die bekannten amerikanischen Schiffe Marietta, Oregon und Nikteroy angegriffen habe.

Aus Washington wird gekabelt, daß die Flotte Cervares sechs große Kauffahrer mit enormen Kohlenmengen folgen.

London, 18. Mai. Commodore Watson erhielt Befehl, alle Befestigungen an der cubanischen Küste zu vernichten. Dadurch soll Admiral Cervera gezwungen werden, nach den cubanischen Gewässern zu kommen.

Bei San Juan auf Portorico wurde ein amerikanischer Korrespondent namens Halstead verhaftet und von einem Kriegsgericht zu neun Jahren Gefängniß verurtheilt,

---

Die Gesellschafterin.

Von G. Struder.

(Fortsetzung.)

Mit jugendlicher Lebhaftigkeit stürmte der Baron zur Thür hinaus, um nach Wanner, dem Kutscher und den beiden Knechten zu rufen, kaum aber hatte derselbe das Zimmer verlassen, als die Thür sich abermals öffnete und Helene eintrat.

Eine unbeschreibliche Aufregung bemächtigte sich ihrer bei den Mittheilungen, die Scharnhoff ihr auf ihre Fragen machte. Schrecken, Unwille und Theilnahme prägten sich in gleichem Maße auf ihren Zügen aus, ihre Augen füllten sich mit Thränen und seine Hand ergreifend, sprach sie in leidenschaftlichem Tone:

„Allmächtiger Gott, wenn der Elende, der diese verruchte That begehen konnte, Sie am Ende schwer oder gar tödtlich verwundet hätte! Ich glaube, ich hätte das Entsetzliche nicht überlebt, ich wäre mit Ihnen gestorben."

„Einen solchen Antheil nehmen Sie an mir, gnädiges Fräulein?" entgegnete Scharnhoff erfreut und gerührt zugleich. „In einer Stimmung wie der Ihrigen pflegt man bei seinen Reden nur den Eingebungen des Herzens zu folgen, und daher berührt mich Ihre Theilnahme doppelt wohlthuend, wenn ich auch der Ansicht bin, daß dieselbe etwas zu weit geht. Denn ehe man sich dazu entschließt, mit jemand zu sterben, müßte man doch auch dazu bereit gewesen sein, mit ihm zu leben, das aber ist eine Frage, die Sie schwerlich mit ja beantworten würden."

„Und woher wissen Sie, daß meine Antwort in dieser Weise ausfallen würde?" frug sie bewegt, während ihre Wangen mit einem leichten Roth sich färbten.

„Gnädiges Fräulein, darf ich glauben an mein Glück?" rief er stürmisch aus, ohne sich an die Gegenwart Johannas zu stören, die noch immer unbeweglich auf ihrem Stuhle saß und mit leerem Ausdruck vor sich starrte.

In diesem Augenblick ließen sich draußen vor dem Fenster mehrere laute Stimmen vernehmen, und diesen Umstand benutzte die sehr verlegen gewordene Helene, um ihm ausweichend zuzuflüstern, er möge sie ans Fenster begleiten, damit sie die Vorgänge im Freien beobachten könnten.

Sie sprachen nichts miteinander, aber ihre Hände hatten sich verstohlen gefunden, und so verfolgten sie die Szene, die sich dort vor ihren Augen abspielte.

In Gemeinschaft mit dem Kutscher und den beiden Knechten war der Baron damit beschäftigt, nach der Spur des Thäters zu suchen. Zu diesem Zweck trug einer der Knechte eine Laterne, mit der er überall auf dem Boden umherleuchtete, aber der Boden war trocken und hart und zeigte keinerlei Eindrücke eines Fußes oder irgendwelche andere Spuren.

„Den Schurken selbst werden wir schwerlich mehr finden," sagte zornig der Baron, „denn in der Zwischenzeit wird es ihm ein Leichtes gewesen sein, über das Gitter zu klettern und das Weite zu suchen. Vielleicht hat er aber irgend etwas zurückgelassen, was zu seiner Entdeckung führen könnte, und wer von Euch etwas derartiges findet, der bekommt von mir hundert Thaler."

„Hier ist ein solcher Gegenstand," rief mit einem Mal der Kutscher jubelnd aus, wobei er seinen Gefährten vorauseilte, sich zur Erde niederbückte und gleich darauf eine Jagdflinte triumphirend in die Höhe hielt.

„Mit diesem Funde wirst Du Dir die hundert Thaler schwerlich verdient haben," bemerkte laut lachend einer der rasch hinzugetretenen Knechte. „Denn das ist ja die Flinte des Barons Richard, die ich sehr gut kenne, weil ich sie jeden Tag putzen muß."

„Wo hat die Flinte gelegen?" frug der Baron, dessen Stimme einen sonderbaren Klang hatte.

„Hier an dieser Stelle, gnädiger Herr, ganz dicht hinter dem Baum."

„Geben Sie mir die Flinte her."

Er betrachtete dieselbe erst aufmerksam und untersuchte sie alsdann genauer. Der eine Lauf war noch geladen, der zweite dagegen abgeschossen. Der Baron stellte sich hierauf hinter den betreffenden Baum und schaute durch eins der Fenster ins Zimmer. Es war kein Zweifel mehr, von dieser Stelle aus war mit dieser Flinte der Schuß abgegeben worden.

In rauhem, halb ersticktem Tone befahl er seinen Leuten, in das Haus zurückzukehren und sofort Wanner zu ihm zu schicken, sobald derselbe auf der Villa eintreffen würde. Dann kehrte er mit der Flinte in der Hand nach dem kleinen Salon zurück, wo Scharnhoff und Helene, die das ganze Gespräch mit angehört hatten, ihn mit dem Ausdruck ernstlicher Spannung in ihren Mienen erwarteten.

„Herr Scharnhoff," redete diesen der Baron an, wobei seine Brust sich stürmisch hob und senkte, „auf Ihre Ehre und Ihr Gewissen frage ich Sie: haben Sie keinerlei Vermuthung, wer die That begangen haben könnte?"

„Nein, Herr Baron," erwiderte jener etwas unsicher. „Doch Sie fragen dies so sonderbar, als ob Sie selbst irgend einen bestimmten Verdacht hegten."

„Haben Sie mit niemand in der letzten Zeit einen Streit gehabt?" fuhr der erstere mit wachsender Aufregung fort.

„Nein, mit niemand, abgesehen von einem unbedeutenden Wortwechsel mit —"

„Nun, mit wem?"

„Mit Ihrem Herrn Sohn."

Ein Angstschrei entfuhr Helene, während ihr Vater

Landesbibliothek Oldenburg

weil er Photographien von den Festungswerken aufgenommen hatte.

Ueber kurz oder lang wird man sich mit dem Gedanken vertraut machen müssen, daß Havanna beschossen werden soll. Es ist eine befestigte Stadt, die sich der Besetzung durch die Amerikaner erwehren wird, so lange Marschall Blanco der richtige Mann am richtigen Platze bleibt. Aber bei den vielen Kümmernissen, die das spanische Budget zu ertragen hat, ist die Artillerie der Küste und der Flotte ein Stiefkind geblieben, und wo so viele Kinder, wie Krupp, Hontoria, Armstrong und Ordonez und sogar noch Parrot nach der Mutter verlangen, ist für jedes einzelne nicht viel übrig geblieben. Wenn schon die Schiffe der ersten Linie der Vertheidigung jahrelang und zum Theil noch heute nicht ihre Geschütze erhalten konnten, für die sie erbaut wurden, wie mag es dann mit der bunten Kanonen-Ausrüstung der Werke von Havanna aussehen? Ob sie ihre Geschoß- und Munitionsdotirung haben, oder ob Havanna und Alexandrien auf gleiche Stufe zu stellen sind? Qui vivra verra.

Der Newyork Herald meldet, Blanco zünde seit zwei Tagen rothe Hafenfeuer an, um das Geschwader Cerveras zu leiten. In Portorico seien vier spanische Kreuzer und zwei Torpedoschiffe signalirt.

Korrespondenzen.

Jever, 20. Mai. Am Sonntag bietet sich Gelegenheit, für die Hälfte des üblichen Fahrpreises einen Ausflug nach der freundlichen Residenz unseres Landes zu machen. An diesem Tage, also am 22. Mai, findet dort das auch in diesem Jahre vom Verein zur Förderung der oldenburgischen Landespferdezucht vorbereitete Rennfest statt, und die Eisenbahndirektion will den Besuch des Festes erleichtern und vermehren helfen, indem sie Rückfahrkarten zweiter und dritter Klasse zum Preise der einfachen Fahrt verabfolgen läßt. Im allgemeinen wirthschaftlichen Interesse wollen wir hoffen, daß bis Sonntag der Himmel sich aufheitert und die Sonne dann in ungetrübtem Glanze erstrahlt. Denn nach vierzehn regenvollen Tagen mit oftmals stürmischer Luftbewegung, mit Blitz und Donner und Hagelschlag dürften wir doch endlich wohlbegründeten Anspruch auf freundliche und milde Witterung haben. „. . . Und wenn's genug geregnet hat, dann hört's auch wieder auf" sagt schon Goethe in einem scherzhaften Epigramm, und jetzt ist es wirklich genug, ja mehr als das; hat man doch stellenweise durch die Wasserfluthen bereits große Nachtheile erlitten. . . . Die Karten zu ermäßigten Preisen werden am Sonntag zu dem regelmäßig fahrenden Morgenzuge — ab Carolinensiel 7 Uhr — ausgegeben, Rückfahrt mit den gewöhnlichen Abendzügen (7.15 und 10.14 von Oldenburg), indeß Sonderzug von Jever nach Carolinensiel zum Anschluß an den um 12 Uhr 3 Min. in Jever eintreffenden Zug.

Ein heftiges Gewitter stand in vergangener Nacht stundenlang über unserer Gegend. Auf den Weiden sind leider mehrere Stücke Vieh vom Blitz erschlagen worden. In Neuende wurde das Haus des Herrn Auktionators Gerdes unter furchtbarem Krachen von einem sog. kalten Schlag getroffen, wodurch der Giebel beschädigt worden ist.

Waddewarden, 20. Mai. Die gestern Abend in Tholens Wirthshause stattgefundene Wählerversammlung, anberaumt vom Vorstande des Zentralausschusses der freisinnigen Volkspartei im 2. oldenburgischen Wahlkreise, war sehr gut besucht. Nachdem die Versammlung durch Herrn J. Busma hier eröffnet und dem Herrn Dr. Robert Allmers aus Varel das Wort ertheilt worden war, referirte derselbe über die Ziele und Bestrebungen der freisinnigen Volkspartei und die bevorstehenden Reichstagswahlen. Der Vortrag wurde mit Beifall aufgenommen. Nach der Rede fand Diskussion statt, und suchte Herr Georg Meiners verschiedene Punkte der Ausführungen seines Vorredners zu widerlegen; leider wurden in die sehr lebhafte Debatte auch einige persönliche Anfeindungen hineingezogen. Im Schlußworte forderte Herr Dr. Allmers die Versammelten auf, am bevorstehenden Wahltermin für Herrn Träger zu stimmen. Mit einem Hoch auf das deutsche Reich wurde die Versammlung geschlossen. — Das Resultat der am Mittwoch Nachmittag bei Zwitters Wirthshause hier stattgefundenen Stierköhrung ist folgendes: Angeköhrt mehrstimmig 18, abgeköhrt 5 Stiere. Zwei Stiere wurden verkauft und zwar einer des J. Heiken-Waddewarden an Daun-Wiarderbusch und einer des H. Onken-Depenhausen an Viehhändler Cohn-Neustadtgödens.

Wiefels, 19. Mai. Heute, am Himmelfahrtstage, wurde nach beendigtem Gottesdienste in der Kirche eine Ergänzungswahl zum Kirchenrathe vorgenommen. Es schieden nach vollendeter Dienstzeit aus die Aeltesten T. Habben-Wiefels und H. Habben-Quanens. Bei der Wahl wurden 6 Stimmzettel abgegeben, und es wurden die ausscheidenden Aeltesten für die Zeit bis zum 1. März 1904 wiedergewählt. — Die Stimmlisten für die allgemeine und die engere Gemeindeversammlung sind vom Kirchenrathe durchgesehen und liegen in Seetzens Wirthshause zur Einsicht aus. — Für den verstorbenen Gemeinde-, Kirchen- und Schulrechnungsführer Andreae ist der Landmann C. Habben-Quanens als solcher gewählt worden.

* **Neuende,** 20. Mai. Die Gemeinde Neuende wird bei der bevorstehenden Reichstagswahl einen Wahlbezirk bilden. Die Anzahl der Reichstagswähler beträgt in unserer Gemeinde 674.

Bant, 20. Mai. Am Mittwochmittag wurde die Verpachtung der Budenplätze zum Volksfest, das mit der Geflügel-Ausstellung am 5., 6. und 7. Juni verbunden ist, vorgenommen. Es hatten sich viele Pachtliebhaber eingefunden und wurden an 40 Stände verpachtet. Die Preise betrugen bis 7 Mk. pro laufenden Meter. Die Anmeldungen zu der Geflügel-Ausstellung laufen sehr zahlreich ein. Es möge noch erwähnt werden, daß der Schluß der Meldungen am 22. d. M. ist (nicht am 29.). — Gestohlen worden ist von einem Trockenboden an der verlängerten Börsenstraße für 75 Mk. Wäsche. Einige Personen kennen den Thäter dem Aussehen nach; er trug einen gefüllten Sack, der alte Kleidungsstücke enthalten sollte. Natürlich ist es das gestohlene Gut gewesen.

* **Oldenburg,** 17. Mai. Die heutige Generalversammlung des Gewerbe- und Handelsvereins wurde vom Vorsitzenden Herrn Bankdirektor Gramberg eröffnet mit einer Anerkennung der großen Verdienste, die Herr Kaufmann H. G. Müller sich um sein Amt erworben, das er als Sekretär des Vereins seit 25 Jahren mit Umsicht und Treue verwaltet. In einer längeren Adresse wurden alle seine Bestrebungen um Handel, Gewerbe und Verkehr namhaft gemacht, ihm der Dank des Vereins abgestattet, mit dem Wunsche, Herr Müller möge noch viele Jahre seines Amtes in alter gewissenhafter Weise walten. Als kleines Zeichen der Dankbarkeit wurde Herrn Müller eine goldene Uhr überreicht. Ebenso dankte Herr Oltmanns als Vorsitzender des Verbandes der Gewerbe- und Handelsvereine des Herzogthums. Die Versammlung folgte sodann der Aufforderung des Vorsitzenden durch Erheben von den Plätzen als Anerkennung der hohen Verdienste des Herrn Jubilars. Herr Müller stattete hierauf seinen Dank für die Ehrung ab. — Aus dem hierauf abgelegten Jahresbericht wollen wir nur mittheilen, daß das Fortbildungsschulwesen in der Stadt Oldenburg einen günstigen Verlauf nimmt, so daß Oldenburg hierin andern Städten von gleicher Größe vorangegangen ist. — Betreffs des Dortmund-Ems-Kanals wurde mitgetheilt, daß demnächst eine Versammlung einberufen werden solle, um darüber zu verhandeln, ob der Hunte-Ems-Kanal den Bedürfnissen des Verkehrs entsprechend vervollkommnet werden soll. — Die Jahresrechnung ergab eine Einnahme von 1869 Mk. und eine Ausgabe von 2712 Mk., so daß ein Defizit von 843 Mk. entstanden ist, das aber in den beiden folgenden Jahren gedeckt werden kann. Durch die Zunahme der Mitglieder um 101 hat die Einnahme des Vereins sich erhöht. Im Ganzen zählt der Verein jetzt 311 Mitglieder, darunter 256 Kaufleute, 40 Handwerker und 15 Beamte. Hierauf wurde zum Schluß die Vorstandswahl durch Acclamation vorgenommen und die bisherigen Mitglieder wiedergewählt: Herr Gramberg als Vorsitzender, Herr Oltmanns als zweiter Vorsitzender, Herr Kaufmann Weber als Kassenführer, Herr Kürschner Willers als Bibliothekar. — Der Rest des Abends einer kleinen Feier des Herrn Jubilars gewidmet.

* **Oldenburg,** 18. Mai. (Sonntagsruhe am Himmelfahrtstage.) Der Stadtmagistrat macht darauf aufmerksam, daß die Bestimmungen der Reichsgewerbeordnung über Sonntagsruhe auf den Himmelfahrtstag Anwendung finden (Verdient Nachahmung, weil die gesetzlichen Vorschriften in den Kreisen der Gewerbetreibenden immer noch nicht genügend bekant sind.)

—* Der **Oldenburger Volksheilstättenverein** hält Donnerstag den 26. Mai nachmittags 6¼ Uhr im Kasino zu Oldenburg seine diesjährige ordentliche Generalversammlung ab. Auf der Tagesordnung steht die Erstattung des Jahresberichts, die Entgegennahme, Prüfung und Abnahme der Jahresrechnung und die Wahl zwei Rechnungsprüfer.

* **Varel,** 18. Mai. Herr Albert Träger wird vom 5. bis 11. Juni den zweiten oldenburgischen Wahlkreis bereisen.

* **Wilhelmshaven,** 17. Mai. Der Rest des für die Ablösung des Kreuzergeschwaders bestimmten Transportes, der nicht vollzählig auf dem Dampfer Darmstadt untergebracht werden konnte, ist heute Morgen von hier nach Bremerhaven abgegangen, um die Ueberfahrt nach Ostasien mit dem Lloyddampfer Bayern anzutreten. — Bei dem Bau der evangelischen Zivilkirche ist nun auch das Fundament soweit fertiggestellt, daß das Mauerwerk bereits 1 Meter über das Erdreich hinausreicht und der Grundriß genau erkennen läßt. Der Akt der Grundsteinlegung soll am 7. Juni stattfinden. — Heute wurde der bis jetzt von Herrn Lindebohm innegehabte Restaurant Lindenhof an Herrn Schneidermeister Jacubzyk zum Preise von 55 000 Mk. verkauft. — Beim Ober-Kommando der Marine ist die Stelle eines Steindruckers zu besetzen. Die Bewerber müssen genügende Vorkenntnisse im Druckergeschäft besitzen und durchaus zuverlässig sein. Das Einkommen beträgt jährlich 1000 Mk. Gehalt und 240 Mk. Wohnungsgeldzuschuß, dasselbe steigt bis 1500 Mk. Außerdem werden jährlich etwa 300 bis 400 Mk. für Mehrleistungen über das festgesetzte Arbeitspensum gezahlt. — Ein niedliches Mädchen, ein junges Blut vermag manchmal nicht nur einem, sondern mehreren ehrsamen Schlachtergesellen den Kopf zu verdrehen. Sonst wäre es kaum zu verstehen gewesen, daß mehrere bei einem hiesigen Meister beschäftigte Gesellen die Nächte dazu benutzten, um dem Meister ganze Säcke voll Schinken und Speckseiten zu stehlen, um den Erlös dafür mit liebenswürdigen Dämchen zu verjubeln. Der Meister hatte, wie das Wilh. Tageblatt erzählt, wiederholt während der Nachtzeit in seinem Hause verdächtiges Geräusch gehört und auch bemerkt, daß seine Gesellen Ausgaben machten, die weit über ihre Verhältnisse hinaus gingen. Er paßte infolge dessen genau auf. Als er nächtlicher Weile wiederum Tappen und Polter im Hause hörte, stand er auf und fand auf dem Dach seines Nachbarhauses einen Sack, der die Kleinigkeit von 58 Pfund wog und vier Speckseiten in sich barg. Nun war das Räthsel auf einmal gelöst. Einige der Gesellen wurden festgenommen und gestanden denn auch den Diebstahl ein. Sie wollten sich nach Wilhelmshavener Art amüsiren, haben mit ihren Dämchen angenehme Schäferstündchen verlebt und hatten mit ihnen Ausflüge nach Varel, Zetel, Oldenburg usw. gemacht, wobei sie natürlich „standesgemäß" stets 2. Klasse gefahren waren. Warum auch nicht? Der Meister kanns ja bezahlen!

Wilhelmshaven, 20. Mai. Bei der Budenplatzverpachtung zum Wilhelmshavener Schießfest wurden für den laufenden Meter bis 9 Mk. geboten. — Der Veteranenverein machte am Himmelfahrtstage einen Frühausflug nach Rüstersiel.

* **Wittmund,** 16. Mai. Der Kreistag verzichtete in seiner heutigen Sitzung einstimmig auf sein Vorschlagsrecht bei Besetzung der hiesigen Landrathsstelle zu Gunsten des jetzigen kommissarischen Landraths, Regierungsassessor Dr. jur. Budde.

* **Garrel,** 17. Mai. Der Handelsmann Hermann Schewe reiste am Freitag den 13. d. M. nach Sulingen um von dort ein schon vorher gekauftes Pferd zu holen. Am Sonnabend morgens reiste er wieder von Sulingen ab. Gegen Mittag wurde Schewe jedoch auf der Chaussee zwischen Colnrade und Wildeshausen aus einer Kopfwunde blutend bewußtlos aufgefunden. Der Arzt erklärte, daß ihm die Wunde durch das Pferd beigebracht sei. Das Pferd hat man in der Nähe von Wildeshausen aufgegriffen und es dort aufgestallt. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus in Wildeshausen gebracht, wo er, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, am Sonntag Mittag verschieden ist. Schewe hinterläßt eine Frau mit 6 unmündigen Kindern. (G.-A.)

* **Bremen,** 17. Mai. Ein Bankbuch mit einer Einlage von 53 000 Mk. wird von einem Herrn vermißt, der längere Zeit auf einer Reise von hier abwesend war. Es liegt zweifellos ein Diebstahl vor, da auf das Buch inzwischen 37 000 Mk. erhoben sind.

Vermischtes.

* **Kiel,** 18. Mai. Die dänische Galeasse Margarethe kam bei der Ausfahrt aus dem Kaiser Wilhelm-Kanal bei Holtenau in das Schußfeld eines Panzerschiffes, welches Torpedoschießübungen abhielt, und wurde von einem abgeschossenen Schultorpedo unter Wasser getroffen. Die

---

sich auf einen Stuhl fallen ließ und mit beiden Händen sein Gesicht bedeckte. Ein Laut, der nichts Menschenähnliches mehr an sich hatte, entrang sich seiner gequälten Brust und in seiner ganzen Haltung bot er ein solches Bild der vollendetsten Verzweiflung dar, daß Scharnhoff tief erschüttert zu ihm sagte:

„Fassen Sie sich doch, Herr Baron, und stellen Sie sich nicht gleich das Schrecklichste bei einer Sache vor, die noch sehr der Aufklärung bedarf. Ich habe gehört, was vorhin bei dem Suchen gesprochen wurde, und ich ahne auch, wie Sie sich den Zusammenhang der ganzen Angelegenheit zurecht legen, aber es kann hierbei ein unglücklicher Zufall mitgespielt haben, der vielleicht schon sehr bald ans Licht kommen und alsdann das Irrthümliche Ihrer fürchterlichen Muthmaßung beweisen wird."

Der Baron schüttelte verzweifelt mit dem Kopfe.

„Wie sollte da noch ein Irrthum möglich sein?" stöhnte er. „Er allein haßte Sie, und seine Flinte ist es, die am Orte der That zurückblieb. Wer könnte also unter solchen Umständen und bei seinem jähzornigen Charakter wohl noch an seine Unschuld glauben?"

„Ich glaube an dieselbe, Herr Baron," ertönte es da mit einem Male hinter dessen Rücken, und als er überrascht aufblickte, bemerkte er Johanna, die in kerzengerader Haltung in seiner Nähe stand und deren Augen in einem begeisterten Feuer erglänzten.

„Ja, ich glaube felsenfest an die Unschuld Ihres Herrn Sohnes," fuhr dieselbe in einem fast prophetischen Tone fort, „seitdem das Unglück geschehen ist, habe ich fortwährend darüber nachgedacht, ob Ihr Herr Sohn der Thäter sei oder nicht, und wenn auch ich anfangs an ihm zweifeln wollte, so bin ich doch jetzt zu der Ueberzeugung gelangt: er ist es nicht. Kurz vor der That habe ich ihn gesehen und durch seine Augen bis in die innerste Tiefe seines Herzens geschaut, was ich dort aber entdeckte, war nur ein gewaltiges, verzweifeltes Weh, aber keine Spur von Rachsucht oder gar Mordgier. Wenn man mir die Nachricht überbracht hätte, daß er an sich selbst Hand angelegt, so würde ich dies verstanden haben, aber zum feigen, hinterlistigen Mörder ist er nie und nimmermehr geworden, dafür will ich mich verbürgen."

(Fortsetzung folgt.)

Landesbibliothek Oldenburg

Galeasse wurde, um das Sinken zu verhüten, auf Grund gesetzt.

* **Amsterdam,** 18. Mai. Nach einem von den Sundainseln eingegangenen Telegramm richtete ein Wirbelwind auf der Insel Timor in Lima und auf der Insel Subawa furchtbare Verheerungen an, wobei Hunderte von Menschen umkamen. Die Bucht von Bima ist mit Leichen und Trümmern angefüllt; viele Häuser sind völlig zerstört.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 22. Mai:
Gottesdienst um 10 Uhr: Pastor Berlage.
Kirchenchor. — Kinderlehre.
Kindergottesdienst nachmittags 2½ Uhr.
Amtswoche: Pastor Gramberg.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Oldenburgische Staatsbahn.

Im Verkehr mit den Stationen der Preußischen Staatseisenbahnen sowie der Eutin-Lübecker, Lübeck-Büchener, Mecklenburgischen Friedrich-Franz-, Niederländischen Staats- und holländischen Bahn wird die Gültigkeitsdauer der gewöhnlichen Rückfahrkarten von sonst kürzerer Dauer zu dem **Pfingstfeste** von einschließlich dem 3. Tage **vor** bis zu dem 8. Tage einschließlich **nach** dem ersten Feiertage festgesetzt.

Die Rückfahrt muß spätestens am letzten Gültigkeitstage bis 12 Uhr Mitternacht einschließlich angetreten und darf nach Ablauf dieses Tages nicht mehr unterbrochen werden.

Oldenburg, den 17. Mai 1898.
Großherzogliche Eisenbahn-Direktion.

Evangelisches Oberschulkollegium.

Die Hauptlehrerstelle an der Schule zu Augustfehn, Gemeinde Apen, ist zu besetzen.

Diensteinkommen 1120 Mk. inkl. 120 Mk. Landentschädigung.

Bewerbungen sind bis zum 31. Mai ds. Js. einzureichen.

Oldenburg, 1898 Mai 17. Dugend.

Das Fischen und das Anlegen von Schiffen im Banter Außentief wird hiermit bei Vermeidung gesetzlicher Strafe verboten.

Jever, 1898 Mai 15.
Der Vorstand des III. Deichbandes.
Zedelius.

Ein von dem am 10. d. M verstorbenen Rentier August Wilhelm Andrée zu Jever hinterlassenes gerichtliches Testament vom 13. Februar 1890 wird am

27. Mai d. J. vormittags 10 Uhr

im Gerichtslokale publicirt werden.

Jever, 1898 Mai 14.
Großherzogliches Amtsgericht Abth. I.
Abrahams.
Meyerholz.

Gemeindesache.

Das Legen der Steine in dem Pfade auf dem Loogswege, die Herausnahme und der Transport der Steine aus dem Pfade von Oesterdieken nach Wüppels, die Lieferung von Sand und Krott zum Pflastern, sowie das Abtragen einer kleinen Strecke Chausseebanketts im Dorfe Wüppels wird Sonnabend den 21. Mai d. J. abends 6 Uhr in Ulrichs Wirthshause mindestfordernd verdungen.

Nauens. R. Dauen.

Privat-Bekanntmachungen.

Reitsättel, Reitkissen, Reitzäume, Reittrensen, Reitpeitschen, Satteldecken
empfiehlt
Sattler Popken.
Neben dem schwarzen Adler.
Streichkappen in großer Auswahl. D. O.

Neue Wagen, Phaetons,
habe ich in **mehreren Sorten vorräthig** und halte dieselben unter **mehrjähriger Garantie** bei **mäßigen Preisen** zum Ankauf empfohlen.
Jever. **C. Treuke,** Wagenbauer.

Empfehle täglich
prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch.
Jever. J. H. Oberkrohn.

Empfehle täglich **frische Hefe.** Ahlrichs.

Der Handelsmann H. G. Bunk zu Wittmund läßt
Mittwoch den 25. d. M. nachmittags 2 Uhr anfangend
in und bei der Behausung des **Gastwirths Gerhard Popken zu Kopperhörn**

5 gute Arbeitspferde, 2 Litthauer Doppelponies,
Schimmel,
50—60 Stück

große u. kleine Schweine,
bester Race,
mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.
Neuende, 1898 Mai 20.
H. Gerdes, Aukt.

Die
Kunst- und Handelsgärtnerei
von
Hans Düser, Bahnhofstraße,
liefert die
feinste Binderei.
Blumenarrangements, Trauerkränze, Bouquetts und Dekorationen
prompt und billig.

Reisekoffer, Handkoffer, Reise- u. Touristentaschen
empfiehlt
Sattler Popken, neben d. schw. Adler.

Erhielt soeben eine größere Sendung
Harkmaschinen.
Dieselben sind bei gleicher Breite mit 26 bis auch mit 32 Zinken eingerichtet.
Da ich mehrere größere Sendungen Harkmaschinen extra für mich in der Fabrik anfertigen ließ, so kann ich diese **beste** Sorte Harkmaschinen **ganz billig** abgeben.
J. Rieken, Jever.
NB. Die schon bestellten Harkmaschinen können jetzt jederzeit abgeholt werden. D. O.

Gebe sämmtliche Sorten
Schuhwaaren
um zu räumen zu jedem nur irgend annehmbarem Preise ab.
Schlachtstraße. **Th. Frerichs.**

Zu verkaufen.
Von 4 angeköhrten, im Herdbuch eingetragenen Bullen verkaufe nach Wahl der Käufer.
Sanderbusch. D. Thomsen.

Schulranzen
für Knaben und Mädchen empfiehlt in großer Auswahl **Sattler Popken.**
Jever, neben dem schwarzen Adler.

Pik. Tilsiter Käse Pfd 25, 30 u. 35 Pfg. Eilers.
Kümmelkäse Pfd. 15, 18 u. 20 Pfg. Eilers.
Grüne Erbsen u. bunte Bohnen 10 Pfd. 1 Mk. D. O.
Bestes Dampfmehl 10 Pfd. 1,80 Mk. Eilers.
Frische Klumpenbutter Pfd. 80 u. 85 Pf. Eilers.
Speck, fett u. mager, Pfd. 50 Pfg. Eilers.

Herrenwäsche
sämmtl. Facons in weiß u. bunt,
Krawatten u. Selbstbinder,
reizende Neuheiten,
zu besonders billigen Preisen.
Moritz Moses.

Allerfeinste Schnittbohnen in Dosen, um damit zu räumen 2 Pfds.-Dose 40 Pfg., 4 Pfds.-Dose 60 Pfg., 5 Pfds.-Dose 70 Pfg.
P. Koeniger.

Täglich frische kräftige **Hefe**
bei Carl Hinrichs.

Zu verkaufen.
Neue Luxuswagen
mit Patent-Achsen und mit Bügelrädern.
Jever. H. Coosmann, Wagenbauer.

Zu verkaufen.
Ein schwarzes Schaf in Wolle mit 2 Lämmern.
Hohenkirchen. Frau M. Jürgens.

Zu verkaufen 3 Schweine, 16 Wochen alt, sowie circa 8 Fuder Kuhdünger.
St. Annenthor. C. Haschenburger.

Kaufe fortwährend fette Schweine.
Jever, Schlachte. Julius Levy.

Anzukaufen gesucht.
Ein Saugfüllen.
Landeswarfen. Gr. Popken jr.

Gesucht.
Auf sofort ein Dienstmädchen und ein Kleinknecht von 14 bis 16 Jahren.
Heppens. H. Irps, Landwirth.

Auf sogleich ein Arbeiter als Vorgänger fürs ganze Jahr.
Funnens bei Minsen. Wilh. Janßen.
Habe auch noch eine Arbeiterwohnung mit Gartengründen zu vermiethen. D. O.

Gesucht.
Zum 1. August ein im Kochen und in der Hausarbeit erfahrenes Dienstmädchen.
Frau Minssen, St. Annenstraße.

Suche sofort einen **soliden Knecht** für mein Speditionsgeschäft.
Wilhelmshaven, Knorrstraße 7. F. Lange.

Zu einem jungen Mädchen wünschen noch ein zweites in Pension zu nehmen.
Jever, Grashausgarten. M. u. A. Cordes.

Empfehle mich zum **Nähen** in und außer dem Hause.
Hooksiel, Mai 17. **Gretchen Hillers.**

Zu meinem Bedauern bin ich außer Stande, mich bei sämmtlichen Bekannten im nördlichen Jeverland persönlich zu verabschieden und sage deshalb hiermit allen herzlich Lebewohl.
Hohenkirchen. Dr. Roth.

Gefunden.
Am 10. d. M. eine **Pferdedecke,** gez. L. E. Gegen Erstattung der Kosten abzuholen
Jever. Gasthof zur Hohenluft.

Auf sichere Hypothek suche auf sofort 300 Mark anzuleihen.
Hohenkirchen, 1898 Mai 18.
E. M. Harms, Rechnstr.

Sämmtliche pfandbaren Sachen des Scheerenschleifers G. Zeyen in Schortens sind mein Eigenthum, und warne jeden vor Ankauf und Pfändung derselben.
Cleverns, 19. Mai. H. Jacobs.

Landesbibliothek Oldenburg

Jever. **A. Mendelsohn.** Größtes Speziallager hiesiger Gegend in **Anzug- und Paletot-stoffen** in jeder Preislage und modernstem Geschmack. Eigenfarbe reine **Schurwoll Buckskins und Cheviots** für Strapazier- und Sport-anzüge. Größtes Lager guter fertiger Herren-, Burschen- und Knaben-Garderobe, nur aus Stoffen des eigenen Lagers angefertigt. **Anzüge und Paletots Joppen, Havelocks, Regenröcke.** Anfertigung nach Maaß auf eigener Werkstätte. Billige, feste Preise! **A. Mendelsohn,** Jever.

Sonntag den 22. Mai

bleiben meine Verkaufsräume bis abends 6 Uhr geöffnet.

Waarenhaus B. H. Bührmann,

Wilhelmshaven.

Empfehle meine von Frau Gerhards übernommene

Wirthschaft

Blumenkohl

nebst Garten und Kegelbahn

dem verehrlichen Publikum aus Jever und Jeverland zur fleißigen Benutzung.

S. Memmen.

Blumenkohl, beim Schützenhof.

Hôtel zum schwarzen Adler.

Sonntag den 22. dieses Monats

Konzert und Ball.

Gasthof zum Birnbaum.

Sonntag den 22. d. M.

Einweihung meiner vollständig neuen, zweiten Kegelbahn,

dabei Auskegeln von

Enten, Hühnern, Schmortaal,

sowie **Prachttauben (Staarhälse).**

Zu zahlreichem Besuch ladet frdl. ein

Ad. Clusmann.

Frischen Maitrank empfiehlt

d. O.

Rüstersieler Hof.

Sonntag den 22. Mai

Gartenkonzert

mit nachfolgendem

Ball.

Es ladet freundlichst ein

H. Schmidt.

Eröffne heute meine neu eingerichtete

Gastwirthschaft

und halte dieselbe dem Publikum zur fleißigen Benutzung bestens empfohlen.

H. Fimmen.

Sillenstede, 19. Mai 1898.

Sonntag den 22. Mai

BALL.

Es ladet freundlichst ein

Schortens. E. Maès.

Auskunft über **Sommerfrische** im **Teutoburger Walde,** sowie über dauernde Niederlassung in der reizend gelegenen, als Wohnort für Rentner und Pensionäre sehr beliebten Residenzstadt **Detmold** ertheilt **unentgeltlich** der **Teutoburger Wald-Verein** in **Detmold.**

Allgemeine Ortskrankenkasse.

Montag den 23. Mai Hebung der Beiträge. Restanten der fünften Hebung werden erinnert.

Toben.

Empfehle einen Stier zum Decken.

Fedderwardergroden. Daun.

Kriegerverein Hormersiel.

Kameraden, welche am Bundesfest theilnehmen wollen, haben sich, und falls sie Anspruch auf Wagenfahrt zur Bahn erheben, auch ihre Damen bis zum 2. Pfingsttag im Vereinslokale anzumelden.

D. V.

Reit- und Fahrklub Sande.

Am 1. Pfingstfeiertage **Ausflug nach Upjever.** 7 Uhr morgens ab vom Vereinslokal.

Der Vorstand.

Gesangverein Frohsinn,

Knyphausen.

Sonnabend den 21. d. M. **Singabend.** Aufnahme neuer Mitglieder.

Erscheinen sämmtlicher Mitglieder dringend erwünscht.

D. V.

Gasthof zur Traube.

Sonntag den 22. d. M.

grosser Ball.

Es ladet freundlichst ein **Aug. Assyer.**

Kinder, welche von mir sollen geimpft werden, bitte ich mir in nächster Zeit anzumelden oder zuzuführen.

Jever, Mai 20. Dr. Minssen.

Zu unserer am 25. d. M. stattfindenden goldenen Hochzeit sind uns Verwandte und Bekannte herzlich willkommen.

Die kirchliche Trauung findet morgens 11 Uhr statt.

Tatergang. C. P. Georg und Frau.

Geburts-Anzeigen.

Der glücklichen Geburt eines gesunden Mädchens erfreuten sich

E. Rose u. Frau geb. Tiarks.

Bant, 1898 Mai 18.

Der Geburt eines Töchterchens erfreuten sich

H. F. Cornelßen und Frau, Johanne geb. Janßen.

Sengwarden, 18. Mai 1898.

Verlobungs-Anzeige.

Gesine Janssen
Friedrich Moritz.

Verlobte.

Sanderbusch, Sanderahm,

im Mai 1898.

Todes-Anzeigen.

Heute Morgen, am Himmelfahrtstage, entschlief sanft und ruhig nach langem, schwerem Leiden mein lieber Mann und unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Proprietär

Anton Albers Egts,

im 69. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Todten einen treuen, sorgsamen Gatten und Familienvater, der, von den lautersten Absichten beseelt, unermüdlich für das Wohl seiner Familie gesorgt hat und dessen Andenken in Ehren bleiben wird.

Um stilles Beileid bitten

die trauernden Hinterbliebenen.

Jever, den 19. Mai 1898.

Diesen Morgen 5½ Uhr wurde unsere innig geliebte, theuere Mutter und Nichte

Charlotte Magd. Theod. Tammen geb. Dunker

aus Amsterdam

durch einen sanften Tod von ihren langen Leiden erlöst.

Schmerzerfüllt, sei allen entfernten Verwandten, Freunden und Bekannten diese Trauerkunde gewidmet von der tief gebeugten, einzigen Tochter und dem tief trauernden Onkel

Gesine Tammen
und
C. Th. Axen.

Jever, 1898 Mai 18.

Die Beerdigung findet Montag den 23. d. Mts. nachmittags 4 Uhr statt.

Statt besonderer Mittheilung.

Gestern Abend 10 Uhr wurde mein innigst geliebter Mann, unser lieber, guter Vater, der Spediteur

Julius Andreae,

von seinen langen, schweren, mit größter Geduld ertragenen Leiden durch den Tod erlöst.

Um stille Theilnahme bitten

die tief trauernde Wittwe
Amalie Andreae geb. Hinrichs
und Kinder.

Jever, 19. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Montag den 23. dieses Monats nachmittags 5 Uhr statt.

Statt besonderer Mittheilung.

Nach kurzem Kranksein entschlief heute Morgen 10 Uhr mein innigst geliebter Mann, unser guter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Kaufmann

Anton Onken,

in 43. Lebensjahre. In tiefer Trauer

Anna Onken geb. Fitteka
nebst Angehörigen.

Jever, den 19. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. d. Mts. nachmittags ½5 Uhr statt.

Statt besonderer Meldung.

Gestern Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft und ruhig nach 14tägigem schwerem Leiden unsere so liebe Tochter und Schwester

Meta Marie

im blühenden Alter von 16½ Jahren, welches wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme hierdurch zur Anzeige bringen.

Tief betrübt stehen wir am Sarge der Entschlafenen.

Die trauernden Eltern und Geschwister:
H. Rohlfs und Frau geb. Ihmels
nebst Kindern.

Jever, Südergast, den 18. Mai 1898.

Beerdigung Montag nachmittags 3 Uhr.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 1¾ Uhr entschlief sanft und ruhig nach kurzer, heftiger Krankheit unser lieber, guter Sohn und Bruder

Karl

im neunten Lebensjahre. Dieses zeigen tief betrübt an

Apotheker E. Gödecke und Frau
nebst Kindern.

Hooksiel, den 19. Mai 1898.

Die Beerdigung findet Dienstag den 24. d. Mts. nachmittags 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Pakens statt.

Danksagungen.

Allen denen, die meinem lieben Mann und unserm guten Vater das Geleit zur letzten Ruhestätte gaben, sowie denen, die seinen Sarg so reich mit Kränzen schmückten und uns so hülfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern tief gefühlten Dank.

Mens Doden Wittwe und Kinder.

Jever, 1898 Mai 19.

Oldenburg, 1898 Mai 18. Für die vielfachen Beweise der innigsten Theilnahme bei dem Hinscheiden meines sel. Mannes spreche ich auf diesem Wege für mich wie auch für die übrigen Anverwandten den tiefgefühltesten Dank aus.

Th. Chr. Carstens Wittwe.

Hierzu für einen Theil der Auflage eine Beilage, **Linoleum** betreffend, von **A. Mendelsohn, Jever.**

Hierzu ein zweites Blatt.

Verantwortlicher Redakteur: G. Wettermann in Jever.

Landesbibliothek Oldenburg

Jeversches Wochenblatt.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Abonnementspreis pro Quartal 2 ℳ. Alle Postanstalten nehmen Bestellungen entgegen. — Für die Stadtabonnenten incl. Bringelohn 2 ℳ

Nebst der Zeitung

Insertionsgebühr für die Corpuszeile oder deren Raum: für das Herzogthum Oldenburg 10 ₰, für das Ausland 15 ₰. Druck und Verlag von C. L. Mettcker & Söhne in Jever.

Jeverländische Nachrichten.

№ 117. Sonnabend den 21. Mai 1898. 108. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Privat-Bekanntmachungen.

Unterzeichneter läßt

Montag den 23. dieses Monats
(nicht Sonntag den 22. d. M.)
nachmittags 4 Uhr

mehr. Haufen Brennholz

vom Abbruch seines zu Wüppelser-Altendeich belegenen Häuslingshauses an Ort und Stelle öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Kaufliebhaber werden eingeladen.

Wüppelser-Altendeich. M. G. Garlichs.

Die zum Nachlasse der verstorbenen Wittwe Etta Catharine Minssen geb. Folkers zu Middoge gehörigen beweglichen Gegenstände, als:

1 Kleiderschrank, 1 Glasschrank, 3 Kisten, 1 vollständ. Bett, Manns- und Frauenkleidungsstücke, 1 Wanduhr, 3 Tische, 5 Stühle, leere Fässer, 1 Butterkarne, Rahmfässer und was weiter zum Vorschein kommt,

sollen

Sonnabend den 28. Mai d. J.
nachmittags 4 Uhr beg.

bei Haschenburgers Wirthshause zu Middoge öffentlich an den Meistbietenden mit Zahlungsfrist verkauft werden.

Gleich nach beendeter Auktion werde ich im Auftrage des Nachlaß-Kurators, Landwirth W. Tyedmers zu Middoge, das zum bezeichneten Nachlaß gehörige

Immobil,

bestehend aus Wohnhaus, Garten und einer Deichstrecke zur Gesammtgröße von 51 Ar 5 Qum., zum Antritt auf den 1. Mai 1899 öffentlich an den Meistbietenden versteigern.

Hohenkirchen, den 16. Mai 1898.

H. Jürgens.

Ein im nördlichen Jeverlande in der Nähe einer Chaussee belegenes

Landgut

zur Größe von 74 Matten mit sehr guten, geräumigen Gebäuden und schönem Garten ist durch mich zum Antritt auf den 1. Mai 1899 preiswerth zu verkaufen.

Die Ländereien, wovon ca. 17 Matten alte Weiden und ca. 57 Matten Wechselland, sind sämmtlich von guter Bonität und sowohl als Weide- wie als Pflugland gut geeignet.

Kaufliebhaber wollen sich ehestens an mich wenden.

Hohenkirchen. J. F. Detmers,
Auktionator.

Eine

Bäckerei

nebst **Laden** und **Wohnung** in nächster Nähe Wilhelmshavens ist auf gleich oder etwas später zu vermiethen.

Ein strebsamer tüchtiger Bäcker würde hier ein gutes Auskommen finden.

Neuende, 1898 Mai 17.

H. Gerdes, Aukt.

Der Sattlermeister Hinrich Andreas Reiners zu Bant will wegen Umzugs sein zu Bant, Adolfstraße Nr. 14, belegenes, zu 3 Wohnungen eingerichtetes

Haus

nebst Stall und großer Werkstätte

zum Antritt auf den 1. August d. J. unter der Hand verkaufen.

Ein strebsamer tüchtiger Sattler würde hier eine sichere Brodstelle finden und bemerke ich noch, daß ein großer Theil des Kaufpreises verzinslich stehen bleiben kann.

Reflektanten wollen sich ehestens melden.

Neuende, 1898 Mai 17.

H. Gerdes, Aukt.

Die z. Z. von Frau J. Philippsohn Wittwe benutzte

Wohnung

in dem Ehrentraut'schen Hause an der St. Annenstraße habe ich, sofort oder später anzutreten, anderweitig zu vermiethen.

Jever. M. U. Minssen.

F. Meyer,

Putzgeschäft,

Jever, Neuestr. 255.

Täglich Eingang hocheleganter Neuheiten.

Neuheiten
in
schwarzen, braunen, grünen
Schuhwaaren
sind in großer Auswahl am Lager.

Ad. Stoffers,
Elise Hillers Nachf.

Jul. Poppe,

Wagenbauer,

Oldenburg, Staulinie 9,

empfiehlt **neue elegante Wagen** in großer Auswahl unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen.

Zu verkaufen.

Ein gut gezeichneter 1jähriger angeköhrter Stier.

Accumersiel. H. Weerda.

Zu verkaufen.

Ein bestes **fettes** Kalb.

Cleverns. M. F. Dierks.

Preismedaille für Polsterarbeit.

Das Aufpolstern von alten Sophas und Matratzen, sowie auch Ausschlagen von Wagen und Reparatur an Pferdegeschirr außer wie in dem Hause besorge billigst unter Garantie guter Arbeit.

Jever, Steinstraße.

Dicht,
Sattler, Polsterer und Tapezier.

Tapeten

in Auswahl. Das Tapezieren wird billigst besorgt.

Jever, Steinstraße. **Dicht, Tapezier.**

Beste u. billigste Bezugsquelle für garantirt neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische

Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachnahme (jedes beliebige Quantum) **Gute neue Bettfedern** p. Pfund für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M., 1 M. 25 Pfg. u. 1 M. 40 Pfg.; **Feine prima Halbdaunen** 1 M. 60 Pfg. und 1 M. 80 Pf.; **Polarfedern: halbweiß** 2 M., **weiß** 2 M. 30 Pf. u. 2 M. 50 Pf.; **Silberweiße Bettfedern** 3 M., 3 M. 50 Pf., 4 M., 5 M.; ferner **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung z. Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.

Pecher & Co. in Herford in Westfalen.

Herm. Wolff, Jever, Neuermarkt,

empf. sein großes Lager fertiger **Knopf-, Zug- und Schnürstiefel, Knopf-, Zug-, Ball-, Chic- u. Schnürschuhe** in den neuesten Mustern und Farben mit und ohne Lack, **Herren-Schaft-, Zug- und Stulpenstiefel, Turn-, Schnür-, Zug- und Arbeitsschuhe** in großer Auswahl und in bekannter bester Waare eigenes u. fremdes Fabrikat, zu billigsten Preisen.

Bestellungen nach Maaß sowie Reparaturen prompt.

Möbel-Lager,

Tapezier- und Dekorationsgeschäft
von
Jever. **L. Wachtel.** Wangerstraße.

Kastenmöbel, Spiegel, sowie ein Posten selbst gearbeiteter Sophas für einfache und bessere Haushaltungen. 15 bis 20 Stück stets auf Lager.

Ganze Zimmereinrichtungen stehen zur Ansicht fertig.

F. K. Stilkenboom,

Wagenfabrik,
Norden,

empfiehlt sein großes Lager **(über 50 Stück)**

fertiger neuer Luxuswagen
aller Art.
Ganz- und halbverdeckte Wagen, sowie Phaetons und Klappsitze
in neuester Konstruktion.
Nur eigenes Fabrikat unter Garantie billigst.

Landesbibliothek Oldenburg

Hofkunstfärberei und chemische Waschanstalt
F. A. Eckhardt, Oldenburg (Gr.).

Färberei und Reinigung von Herren- und Damen-Garderoben, sowie von Dekorations-Gegenständen aller Art, Federn, Handschuhen 2c.
Annahme in Jever: Herr **J. W. Schleemilch**, Neuestraße.

Nur die Marke „Pfeilring“
gibt Gewähr für die Aechtheit des
Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin
Man verlange nur
„Pfeilring“ Lanolin-Cream
und weise Nachahmungen zurück.

Wer Geld, Zeit und Arbeit
sparen will, der wasche nur mit
Ammoniak-Seifenpulver
(„Marke Stern“).

Ich bitte jede Hausfrau in ihrem eigenen Interesse um einen Versuch mit diesem neuesten und vollkommensten Waschmittel der Gegenwart.

Erfinder und alleiniger Fabrikant
Oldenburger chemische Fabrik **H. W. Dursthoff.**

Empfehle mein Lager
neuer moderner
Wagen
in großer Auswahl;
auch sehr gut erhaltene **gebrauchte Wagen**, die ich billig abgebe.
H. Wachtendorf, Wagenbauer,
Oldenburg i. Gr., Haarenstr. 11.

Oelbermann's Lack.

Schutzmarke.

Hausfrauen, streichet mit
Oelbermanns Lack,
als etwas Haltbares und Gutes.
Geringwerthige Lacke lohnen Mühe und Arbeit nicht.
Oelbermanns Lack * * der beste!
Zu haben in **Jever** in
Eilers Drogerie.

Wer liebt nicht?
eine **zarte, weiße Haut** und einen **rosigen, jugendfrischen Teint?** Gebrauchen Sie daher nur: **Radebeuler**
Lilienmilch-Seife
v. **Bergmann & Co., Radebeul-Dresden,** vorzüglich gegen **Sommersprossen** sowie **wohlthätig** und **verschönernd** auf die **Haut** wirkend. à Stück 50 Pfg b. Apotheker Pollehn, Löwen-Apotheke.

Zu verkaufen.
Ein gut erhaltenes Fahrrad mit Polsterreifen.
Jever, an der Schlachte. D. Moritz.

Kaufe fortwährend schlachtbare Pferde und zahle die höchsten Preise.
Varel. **Albert Gergull.**

Habe Ferkel zu verkaufen.
Warfreihe. H. Pielstick.

Zu verkaufen.
Buchweizen zum Säen.
Schortens. Fr. Lüken.

Zu verkaufen.
Ein fetter Stier.
Gr.-Buschhausen bei Hooksiel. G. Fr. Gerken.

Zu verkaufen.
Buchweizen zum Säen.
Feldhausen. K. Ahrens.

Zu verkaufen.
Eine sechsjährige beste **Stute** mit **Hengstfüllen.**
Hooksiel. M. Cohn.

Zu verkaufen.
Eine milchgebende Ziege.
Middoge. H. Eilers.

Zu verkaufen.
Ein Enterbeest sowie 2 Kuhkälber, 8 und 5 Wochen alt.
Bassens b. Minsen. M. F. Mennen.

Zu verkaufen.
Ein großer Dreschblock und ein Karnrad.
Stummeldorf. Harms.

Zu verkaufen.
Eine dieser Tage kalbende Kuh, desgleichen ein 7jähriger Wallach.
Fedderwarder Mühle. Onken.

Wünsche mein Pferd, Name Candia, mit **bestem Hengstfüllen,** vom Adalbert, wieder von demselben Hengst belegt, zu verkaufen.
Buschhausen, Sande. Th. Allmers.

Zu verkaufen.
Ein fettes Stierkalb.
Hohenkirchen. Benters.

Zu verkaufen.
Ein Haufen Dünger, billig.
Jever, Schlachte. Julius Levy.

Täglich frische **Schafmilch** empfiehlt
b. O.

Zu verkaufen.
Ein fettes Kalb.
Bohlswarfen bei Ostiem. Fr. Harms.

Zu verkaufen.
3000 Strohdocken.
Moorwarfen. Chr. Hajen.

Zu verkaufen.
Zwei Fuder allerbestes Landheu.
Wüppels. Rohlfs.

Zu verkaufen.
Ein Kuhkalb.
Chausseehaus. Tammen.

Gesucht.
Auf **sofort** ein akkurates Mädchen für einen **Gasthof** in Jever. Näheres zu erfahren bei
Jever. Gastwirth Hartmann.

Gesucht.
Auf sofort ein solider Großknecht oder verheiratheter Tagelöhner. Lohn 400 Mk. pro Jahr.
Nauens. R. Dauen.

Suche sofort einen Malergehülfen.
Wangeroog, 18. Mai 1898. W. Schmidt.

Auf sofort oder zum 1. Juni eine Magd.
Minser-Norder-Altendeich. Hartwig Graepel.

Gesucht.
Umständehalber auf sofort ein Dienstmädchen.
Goedekenhausen bei Jever. Schomerus.

Gesucht.
Weide für 4 einjährige Beester.
Sophiensiel, Station Garms. Gerhard Staschen.

Suche auf sofort eine Frau zum Melken von 3 bis 4 Kühen.
D. Gerken.

Für einen Neubau bei der Brauerei in Heidmühle suche ich einen Polier, mehrere Maurer und Handlanger. Vom 22. d. M. an zu melden bei der Brauerei.
F. Felix.

Umstände halber auf sofort ein gewandter
Fahrknecht
gegen guten Lohn.
Sillensteder Mühle. F. Eilks.

Varel. Auf gleich oder später ein Sattlergehülfe. Stellung dauernd.
Ernst Jung.

Gesucht.
Auf sofort ein Dienstmädchen.
Jever. Frau Grünberg.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht.
Moorwarfen. H. Brader.

Umständehalber auf sofort eine Magd von 16 bis 18 Jahren.
Warfreihe bei Sillenstede. G. Tiarks.

Gesucht.
Auf sofort ein Knecht zu leichten Arbeiten.
Jever, Mühlenstr. R. Daun.

Gesucht.
Auf sofort ein **Knecht.**
Bonnhausen bei Wüppels. Taddigs.

Ich kann vielen Knechten und Mägden auf gleich gute Herrschaften nachweisen.
Anton Popken, Gesindemäkler.
Förrien, 1898 Mai 3.

Mein Herdbuchstier **Duero,** bester Abstammung, deckt für 3 Mark.
Hobbie bei Sande. W. Hintzen.

Empfehle meinen Herdbuchstier
Domenicus
zum Decken.
Bant. **G. Harms.**

Empfehle meinen **Herdbuchstier**
Demokrat
zum Decken. Deckgeld 2 Mk.
Moorwarfen. **H. Brader.**

Empfehle meinen
Stier
zum Decken.
Cleverns. **H. B. Jacobs.**

Empfehle meinen schönen Herdbuchsstier zum Decken (Deckgeld niedrigster Satz).
Altengroden. C. Bargen.

Bemerke, daß ich ständig einen Stier zum Decken fremder Kühe halte.
D. O.

Empfehle meinen Herdbuchstier zum Decken.
Schoost. R. Heiken.

Die Herdbuchstiere
Domestikus und Dominikaner
decken für 3 Mk.
Mayhausen. A. Müller.

Empfehle meinen Herdbuchstier **„Dux“** zum Decken.
Waddewarden. R. W. Tholen.

Mein Stier **„Donas“** deckt für 3 Mk.
Groß-Warfen. B. Ennen.

Mein Herdbuchstier **„Delaware“** deckt für 3 Mark.
Burrei. H. Hinrichs.

Empfehle meinen bekannten schönen **Stier** zum Decken.
Neuender-Altengroden. Fr. Martens.

Landesbibliothek Oldenburg